

# Wilddogs verlieren auch das letzte Spiel

## Im Duell der Enttäuschten unterliegt Pforzheim in Weinheim – und beendet die Saison auf Platz vier

Von Robert Nietfeld  
und Sebastian Kapp

**Weinheim/Pforzheim.** In der vergangenen Saison war das Duell der Weinheim Longhorns und der Pforzheim Wilddogs in der Football-Regionalliga eines um die Meisterschaft. Dieses Jahr allerdings war es, zum Saisonabschluss der Pforzheimer, das Duell der Enttäuschten. Das 24:7 für die Weinheimer hatte für die bereits geretteten Goldstädter auf dem sicheren Platz vier keine Auswirkungen. Für den amtierenden Vizemeister könnten die beiden Punkte im Abstiegskampf aber noch wichtig werden – wie viele Mannschaften aus der Liga absteigen, ist bisher noch nicht klar, die Weinheimer sind als Sechster gefährdet.

Die Pforzheimer hatten neben den tropischen Temperaturen auch mit einem geschrumpften Kader zu kämpfen. Vor allem fehlte Quarterback Chris Treister in diesem Spiel, hinzu kamen viele Verletzte. Alles in allem war die Offense nicht gerade in bester Aufstellung auf dem Platz.

Ersatz-Quarterback Sebastian Taylor machte seine Sache zunächst gut. Er führte die Offense übers Feld und sorgte mit einem Quarterback-Sneak auch für die Führung der Wilddogs, Dominick Gienger verwandelte den Extrapunkt souverän zur 7:0-Führung. Doch das war es dann bereits mit Punkten auf Seiten der Pforzheimer. Zwar schaffte man es immer wieder, nahe der Endzone zu kommen. Doch ein Field-Goal Versuch wurde geblockt, Punkte blieben den Gästen an diesem Tag keine mehr vergönnt. Die Defense lieferte ein solides Spiel ab, konnte aber den einen oder anderen Touchdown der Gastgeber nicht verhindern.

Am Ende des Tages stand es schließlich 24:7 für den Gastgeber. „Wir hatten über das ganze Spiel Schwierigkeiten, mit der Offense Punkte zu machen. Wir schafften es immer wieder in die Endzone. Doch die Lücken im Angriff waren am Ende des Tages einfach zu groß“, re-



*ETWAS VERLOREN* wirkte Ersatz-Quarterback Sebastian Taylor in der Partie gegen die Weinheim Longhorns. Zwar gelang ihm zunächst ein Quarterback-Sneak, dann aber nicht mehr viel.  
Foto: Gienger

sümierte Coach Ambort Taylor. „Die Defense hat alles gegeben und wir hatten in der Passverteidigung ein bisschen Probleme, aber alles in allem war es eine gute Leistung zum Ende der Saison. Jetzt ist Off-Season und alle im Team werden die Erholung brauchen“, sagt Defense-Captain Michael Lang.

Spielbetriebs-Vorstand Thomas Zink ist derweil froh, dass die Seuchensaison endlich vorbei ist. „Wir standen von Anfang an mit dem Rücken zur Wand“, sagt er. Nach Niederlagen gegen Aufsteiger Biberach standen die Zeichen auf Abstiegskampf. „Dass Biberach

dann souverän Meister wird, konnten wir da noch nicht wissen.“ Entsprechend verunsichert sei die Mannschaft danach gewesen, zumal man einige empfindliche Abgänge zu verzeichnen hatte. Noch schlimmer hat es aber Weinheim getroffen. „Das war fast dieselbe Mannschaft am Samstag, die letztes Jahr Vizemeister geworden ist“, sagt Zink. „Wenn ich auf den Meister hätte tippen müssen, dann hätte ich auf sie getippt.“ Laufen die Saisonentscheidungen nicht im Weinheimer Sinne, wird es das einstige Spitzenspiel in der kommenden Saison nicht mehr geben.

## Zahlenspiegel

### American Football

#### Regionalliga

Freiburg Sacristans – Holzgerlingen	35:19
Weinheim Longh. – Pforzheim Wildd.	24:7
Heilbronn Miners – KIT SC Engineers	26:25
1. Biberach Beavers	10 473:247 18:2
2. KIT SC Engineers	12 379:223 16:8
3. Heilbronn Miners	11 267:294 13:9
4. Pforzheim Wilddogs	12 268:314 10:14
5. Holzgerlingen Twister	12 239:355 8:16
6. Weinheim Longhorns	12 181:308 8:16
7. Freiburg Sacristans	11 216:282 7:15